Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 18 (1914-1915)

Heft: 5

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fragen unter Ablehnung eines jeden durch die kriegführenden Staaten beeinflußten nationalistischen Standpunktes beleuchten und ist bestrebt, die Pflichten im Auge zu behalten, die namentlich wir Schweizer unserer Zeit in besonderem Maße schuldig sind: die Pflichten gegenüber dem künftigen Frieden; die Pflichten der Menschlichkeit und der Gerechtigkeit gegenüber allen in den Krieg verwickelten Staaten und Völkern; die Pflichten gegenüber unserer Heimat.

Die Ausgabe 1915 des Schweizer Heimkalenders (reich illustriert, 200 Seiten, Preis Fr. 1.10, Verlag von A. Bopp, Zürich), der sich unter der bewährten Redaktion von Pfarrer Oskar Frei in St. Johann rasch eingebürgert hat, ist wiederum sehr reichhaltig und gut.

Der Ustig. Schweizerisches Taschenliederbuch, herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde. 1.—10. Tausend. Bern (Verlag A. Francke). 1914. Preis geb. Fr. 1.35.

Mit dem vorliegenden Bändchen ist ein Werklein geschaffen, das uns dazu berufen erscheint, allenthalben im Schweizerlande sich einzubürgern. Denn der müßte ein merkwürdiger Eidgenosse sein, dem dieses schöne Büchlein nicht Freude machte!

Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer in Basel schreibt darüber: „Der Ustig wott cho": Frühling wird es allüberall im Volkslied. Der herzliche Empfang, der im ganzen Volke den „Röseligarte"-Heften bereitet worden ist, zeigt zur Genüge, wie auch in unserm Volke die Freude am gesunden Volksgesang erwacht ist.

Das vorliegende Bändchen hält sich nicht ängstlich an den oft zu eng gefaßten Begriff „Volkslied", sondern es bringt in alphabetischer Reihenfolge, also in buntem Gemisch gegen 100 der beliebtesten, heute noch im Schweizervolke gesungenen Lieder, gleichviel, ob der Verfasser Gottlieb Jakob Kuhn, Wilhelm Müller, Johann Peter Hebel heiße oder irgend ein „Goldschmiedsjunge" gewesen sei. So findet sich neben dem sentimentalen „Ihr Berge lebt wohl" das kraftvolle „Bärn du edle Schwyzerstärn", neben dem schalkhaften „Es het e Bur es Töchterli" das patriotische Sempacherlied.

Auf die (einstimmigen) Melodien und die Texte ist die größte Sorgfalt verwendet worden, indem von den zahlreichen im Basler Volkslied-Archiv liegenden Varianten jeweilen die besten Versionen ausgewählt worden sind.

Arosa und die Chur-Arosa-Bahn, von Aug. Jenny, Pfarrer a. D. in Basel. 102 Seiten, 8°. Mit 32 Abbildungen nach Originalaufnahmen. Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich, 1914. Preis: Fr. 1.50. — Die Vollendung der an technischen Kunstbauten reichen Hochgebirgsbahn Chur-Arosa hat einem neuen „Wanderbild" gerufen, das sich in jeder Hinsicht als ein vortreffliches Büchlein erweist. Der Verfasser ist mit offensichtlicher Liebe ans Werk gegangen und hat alle Teile mit vertrauenerweckender Gewissenhaftigkeit und Umsicht ausgearbeitet. Die geschichtliche Entwicklung von Arosa, das Klima und seine Bedeutung für den Kurort, die Flora und die Tierwelt von Arosa, die Entwicklung des Gasthofgewerbes, der Touristik und des Wintersports, die sanitären Einrichtungen, die praktischen Winke für die Arosa-Besucher — alle diese Kapitel sind ebenso unterhaltend als sachkundig geschrieben; das gleiche gilt von der fachmännischen Abhandlung über die Chur-Arosa-Bahn von Dr. ing. Nagai. Außer durch den hübschen, farbigen Umschlag wird der Text durch 32 wohlgelungene Tonbilder belebt.

Redaktion: Dr. Ad. Vögtlin, in Zürich 7, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise
für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 72.—, 1/2 S. Fr. 36.—, 1/3 S. Fr. 24.—, 1/4 S. Fr. 18.—, 1/8 S. Fr. 9, 1/16 S. Fr. 4.50.
für Anzeigen ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Mk. 72.—, 1/2 S. Mk. 36.—, 1/3 S. Mk. 24.—, 1/4 S. Mk. 18.—, 1/8 S. Mk. 9, 1/16 S. Mk. 4.50.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Straßburg i. E., Stuttgart, Wien.